

Bewegung rund um SCHRICK



- 5 Lauf- und Nordic Walking Strecken
- über 30 km ausgewählte Routen in und rund um Schrick
- Übersichtskarte im Folderinneren
 - Beschreibung zu den Kleindenkmälern

Gehen
Walken
Wandern

*Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Schrick'sche Bevölkerung!*



Da es bei unserer Dorferneuerungssitzung 2012 eines von vielen Anliegen war, eigene Walkingstrecken in Schrick auszuarbeiten und diese für Sportbegeisterte zu markieren und zu kennzeichnen, war es nur noch eine Frage der Zeit bis dieses Projekt umgesetzt wurde.

Durch die Mitarbeit vieler Schrick'scherInnen entstanden fünf verschiedene Strecken, die uns beim Begehen unsere schöne Kulturlandschaft näher bringen sollen. An dieser Stelle richtet sich der Dank ganz besonders an all jene, die durch ihre unentgeltliche Pflege zur Erhaltung dieser Strecken und deren Denkmäler einen wesentlichen Beitrag leisten. Ein aufrichtiges „Vergelt's Gott“ dafür und dass es weiterhin so viel Engagement bei uns in Schrick gibt.

Beim Erkunden der Strecken kann man einige Denkmäler entdecken. Die in diesem Folder angeführten Nummerierungen beziehen sich auf die vom Bildungs- und Heimatwerk aufgelegte Kleindenkmälerdatenbank. Die Marterl mit den Nummern 501-526 sind in diesem Folder und im Internet unter <http://www.marterl.at/index/php> zu finden.

(1)

Lehrer-
steigweg

(2)

Kreuzweg-
runde

(3)

Krauthügel-
kapellenweg

(4)

Holitsch-
runde

(5)

Vier-
Lindenweg

Impressum:

Dorferneuerungsverein Schrick
<http://www.ort-schrick.at>

Auflage: Oktober 2015
ZVR 672942549



Bewegung rund um Schrick - Landschaft und Denkmäler bewusst entdecken

Immer mehr Menschen entdecken die Trendsportart Nordic Walking für sich. Doch auch schon beim langsamen Gehen wird der ganze Körper durchblutet, Herz und Kreislauf kommen in Schwung, Knie- und Hüftgelenke werden geschont. Man kann dabei sehr leicht abschalten und schnell den Alltagsstress loswerden.

Tauchen Sie ein in die Landschaft rund um Schrick, genießen Sie die Schönheit der Natur abseits von Straßen und tun Sie ihrem Körper Gutes. Stressforscher haben herausgefunden, dass Sport am besten entspannt, wenn man sich weder über- noch unterfordert. Diese Balance kann beim Nordic Walking gut gehalten werden.

Viel Spaß beim Erkunden unserer Strecken!

Zu Ihrer Orientierung

Wegweiser erleichtern die Routenfindung



Eine Karte mit Streckenübersicht ist auf Seite 14/15.

Die Strecken sind durch ein Piktogramm und einzelne Farbpunkte gekennzeichnet. Diese kommen für die Darstellung der weiteren Wegrichtung zum Einsatz.

Anreise/Auto

A5 – Abfahrt Schrick – Start im Ortskern, Gasthaus Zum Goldenen Igel, Josef Weiland-Straße 1, 2191 Schrick

Öffentliche Anreise

Der Postbus bringt Sie ab Wien Floridsdorf in rund einer Stunde nach Schrick.





Route 1 - Lehrersteigweg



Gehzeit: 1 h 15 min



Start und Ziel: alte Volksschule / Gasthaus Stoik



Wegstrecke: 6,09 km / 8.700 Schritte

Die Strecke beginnt bei der alten Volksschule / dem Gasthaus Stoik und führt an der gegenüberliegenden Straßenseite den Lehrersteig entlang über die Brücke der A5-Nordautobahn. Die B7-Bundesstraße kreuzend geht es immer gerade-aus weiter, wo sich auf einer Anhöhe das Luskreuz (523) befindet. Danach biegt man links ab und kommt vorbei am Reindlkreuz (522). Der nächsten Weggabelung folgt man wiederum links bis zur B7-Bundesstraße. An deren Begleitstraße geht man links retour Richtung Norden. Über die bereits begangene Autobahnbrücke geht man danach gleich rechts an der Begleitstraße der A5-Nordautobahn entlang bis zur nächsten Abzweigung, der man links den sogenannten Strauß-Hohlweg hinunter bis zur Josef Weiland-Straße folgt. Auf dieser Straße geht man wieder links, vorbeikommend an der Josef Weiland-Gedenktafel retour bis zum Ausgangspunkt.

Route-Tipp

Die Strecken lassen sich auch sehr gut miteinander kombinieren. Bitte verwenden Sie zu Ihrer Orientierung die Übersichtskarte im Folder (Seite 14/15).

entlang der Strecke...

Luskreuz (523)

Auf dem Weg nach Paasdorf, ca. 1 km von der Ortsmitte entfernt, steht eine 3 m hohe gemauerte und verputzte Säule über einem Pestgrab aus dem Jahre 1714. In die auf einem gemauerten Fundament und einem 0,85 m hohen Sockel stehende Säule ist gegen Osten ein Mosaik der Hl. Maria eingefügt. Von Josef Weiland, dem Schrickter Mundartdichter, erzählt man sich, dass er jeweils vor seiner Fahrt zum Studienort und bei der Rückkehr beim Luskreuz Andacht hielt.

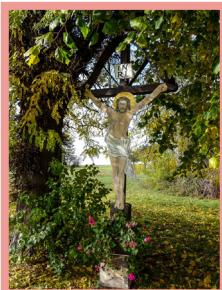


Reindlkreuz (522)

Der Breitpfiler ist bis zur Giebelhöhe 2,40 m hoch und hat gegen Südosten hin eine große Bildnische. Ein ziegelgedecktes Satteldach mit einem einfachen lateinischen Metallkreuz deckt den Bildstock ab. In der Bildnische befindet sich ein Bild, das aus der Bründl-Wallfahrtskapelle stammt.



Weilandkreuz (521)



Das Weilandkreuz steht auf einem Betonsockel, der ein 2,70 m hohes Holzkreuz mit einem 1,50 m großen bemalten Blechkorpus hat. Am oberen Teil des Kreuzes ist eine geschwungene INRI-Tafel angebracht.



Route 2 - Kreuzwegrunde



Gehzeit: 50 min

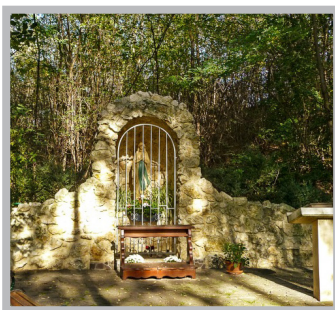


Start und Ziel: alte Volksschule / Gasthaus Stoik



Wegstrecke: 4,83 km / 6.900 Schritte

Die Strecke beginnt bei der alten Volksschule / dem Gasthaus Stoik und führt über den Wirtshausberg hinunter, die Wintergasse querend, zur Anton Stöckl-Gasse, wo sich auch die Anton Stöckl-Gedenktafel (515) befindet. Am oberen Ende der Kirchenstiegen angekommen, befindet sich die Kirche, die der Hl. Margaretha geweiht ist. Bei dieser geht es rechts entlang zur Mariengrotte (509), die sich hinterhalb der Aufbahrungshalle befindet. Danach geht es leicht bergab bis zum Beginn des Fülrlusweges, wo man linker Hand den Hohlweg hinauf bis zur Gedenktafel des Künstlerkreuzweges (516) geht. Nach den 14 Kreuzwegstationen führt die Strecke bei der nächsten Weggabelung, an der sich das Mitteräckerkreuz (517) befindet, links weiter Richtung Nexing. Entlang der Teichäcker immer links haltend kommt man an den Steinbergen vorbei und geht leicht ansteigend retour bis zum Kreuzweg. Über den Hohlweg und Kirchenweg gelangt man über dieselbe Strecke wieder zurück zum Ausgangspunkt.



Mariengrotte (509)

Anton Stöckl-Gedenktafel (515)



Die graue Gedenktafel erinnert an den ehemaligen Oberlehrer und Komponisten A. Stöckl.

entlang der Strecke...

Mariengrotte (509)

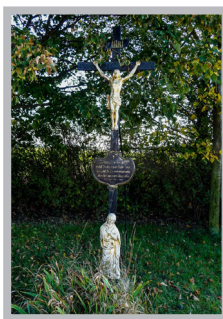
In der südseitig ausgerichteten Nische der Grotte steht auf einem Altartisch eine 1,40 m große Madonna.

Die Grottenanlage ist aus weißen Kalksandsteinen erbaut und steht unweit der Kirche in einem kleinen Gehölz. Der Platz um die Grotte ist mit Lesepult, Betschemel und Bänken für Andachten gestaltet.



Mitteräckerkreuz (517)

Am Rande eines Windschutzgürtels im Osten des Ortes steht ein schwarzes schmuckloses Metallkreuz. Am Fuße des Kreuzes befindet sich eine 0,58 m hohe goldfarbene eiserne Muttergottesstatue.



Künstlerkreuzweg (516)

14 gleich große, braune Holzkastenkreuze mit Schutzdächern reihen sich am Rande eines Windschutzgürtels in den ostseitig von Schrick gelegenen Feldern aneinander. Auf jedem dieser Holzkreuze ist ein verglastes Kreuzwegbild befestigt. Die Bildseiten sind westlich orientiert und die Kreuze je 2,60 m hoch. Jedes dieser Holzkreuze steht auf einem kleinen mit Granitsteinen ausgelegten Platz.





Route 3 - Krauthügelkapellenweg



Gehzeit: 1 h 30 min



Start und Ziel: alte Volksschule / Gasthaus Stoik



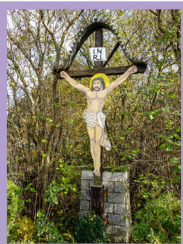
Wegstrecke: 8,49 km / 12.200 Schritte

Die Route 3 ist mit 8,49 km die längste Strecke in diesem Folder. Der Start ist bei der alten Volksschule / dem Gasthaus Stoik. Die Strecke führt entlang der Hobersdorferstraße vorbei am Kriegerdenkmal (508) und dann immer geradeaus Richtung Sportplatz zur Krauthügelkapelle (524). Der Straße weiter folgend Richtung Schießplatz, biegt man den zweiten Feldweg (bitte an dieser Stelle dem Radweg 948 bzw. den Wegweisern folgen) rechts ab Richtung Äußerer Heide. Zweimal links haltend geht es schließlich vorbei am Steinwendlerkreuz (501) und dann rechts der Neurisse entlang zu den Bründläckern. Hier würde sich ein kurzer Abstecher zum Schricker Bründl anbieten. Weiter geht der Weg - nun schon vom Bründlkreuz (502) kommend - links Richtung Hochstraße / Obersulzerstraße. Den nächsten Feldweg rechts abbiegend, geht man dann an den Weniggründläckern vorbei. Danach folgt man schließlich dem Weg am Kettlasbach entlang über den Wieskugelweg. Nach dem Überqueren der Obersulzerstraße, an der auch das Zigeunerkreuz (503) steht, geht man über den Kirchenweg zurück. Bei der Kirche angekommen, kann man rechts die Kirchenstiegen hinunter gehen, danach sogleich leicht rechts abbiegen und über den Wirtshausberg zurück zum Ausgangspunkt gelangen.

Bründl-
kreuz(502)



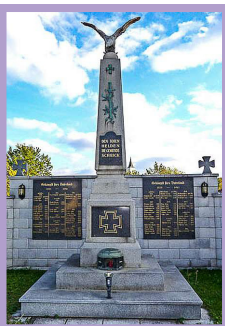
Zigeuner-
kreuz(503)



entlang der Strecke...

Kriegerdenkmal (508)

Auf der Hobersdorfer Straße befindet sich eine 9,5 m breite Anlage, die an der Ostseite durch eine Mauer begrenzt ist. An der Denkmalmauer sind dunkle Tafeln angebracht mit den Namen der Gefallenen und Vermissten des Ersten und Zweiten Weltkrieges.

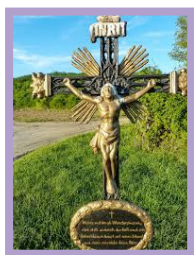


Krauthügelkapelle (524)

Die aus weißgrauem Ziegelmaterial gemauerte Kapelle steht an der alten Brünner Straße nahe dem ehemaligen Ziegelofen. Bemerkenswert sind die eisernen Zierschließen am Gebäude.

Steinwendlerkreuz (501)

Am Wieskugelgrund steht auf einem niedrigen Betonsockel ein Gusseisenkreuz mit einem goldfarbenen Korpus. Unter diesem ist eine ovale Spruchtafel angebracht.



Bründlkreuz (502)

Beim Schrickler Bründl steht ein 3,50 m hohes Holzkreuz mit einem bemalten Blechkorpus des Gekreuzigten. Am oberen Teil des Kreuzes ist eine INRI-Tafel angebracht.

Zigeunerkreuz (503)

Das Kreuz steht in der Nähe der ehemaligen Schwemme. An einem 1,15 m hohen aus Steinen errichteten Sockel ist ein 2,35 m hohes Holzkreuz befestigt. Dieses trägt einen bemalten 1,50 m großen Blechkorpus und eine INRI-Tafel.



Route 4 - Holitschrunde



Gehzeit: 1h



Start und Ziel: alte Volksschule / Gasthaus Stoik



Wegstrecke: 5,49 km / 7.900 Schritte

Die Route 4 ist mit ihren 5,49 km und einer Gehzeit von ca. 1 Stunde nach der Kreuzwegrunde die zweitkürzeste Strecke in diesem Folder. Sie beginnt bei der alten Volksschule / dem Gasthaus Stoik und führt den Wirtshausberg hinunter, wo man an der Kreuzung links in die Johannesgasse einbiegt. Der Straße folgend geht es geradeaus weiter vorbei an der Johannes Nepomuk-Statue (507), dem Kinderspielplatz, dem alten Tennisplatz und der Pestsäule (506). Die Obersulzerstraße querend geht man linker Hand den Bach entlang. Den Krautgartenweg hinter sich gelassen, geht man Richtung Sportplatz, wo man nach der Krauthügelkapelle (524) rechts in den Holitsch einbiegt. Diese wunderschöne Kellergasse verlassen wir wieder in der Höhe des Jugendheimes. Über die Brücke linker Hand folgt man den Wegweisern weiter vom Ort wegführend, dem Kettlasbach Richtung Obersulzerstraße. Die Obersulzerstraße querend geht es vis-a-vis von der Straße vorbei am Hubschrauberabsturzplatz (505) entlang der Wasserbüheläcker. In der Senke angekommen biegt man rechts ab und geht vorbei an der Mariengrotte (509) bis zur Kirche. Die Kirchenstiegen linker Hand hinunter geht es über den Wirtshausberg retour zum Ausgangspunkt.

entlang der Strecke...



Johannes Nepomuk-Statue (507)

An der Kreuzung Johannesgasse / Wintergasse steht die barocke Statue des Hl. Johannes Nepomuk aus Kalksandstein. Der Heilige hält in seiner linken Hand, an seine linke Schulter gelehnt, ein Kruzifix und die Märtyrerpalme. In der rechten Hand hält er ein Birett. Über seinem Haupt ist eine goldfarbige Gloriole mit fünf Sternen befestigt.

Pestsäule (506)

Die Pestsäule steht in der Johannesgasse nahe der Obersulzer Straße. Auf einer quadratischen Grundfläche erhebt sich die Pestsäule mit abgeschrägten Kanten. Auf ihrem Fundament steht eine ostseitig offene Kapelle. Die Nische birgt eine Muttergottesstatue und ist mit einem Eisengitter verschlossen. Darüber ist ein mit Biberschwanzziegeln gedecktes Walmdach aufgesetzt.

Hubschrauberkreuz (505)

An einer Kreuzung von Feldwegen steht ein Gedenkstein, der an einen Hubschrauberabsturz erinnert. Auf der geschliffenen Vorderseite des Steinblockes ist ein besinnlicher Spruch eingemeißelt. Neben diesem Gedenkstein steht eine helle Marmortafel mit einem Bild und den Daten des jungen Piloten.



Route 5 - Vier Lindenweg



Gehzeit: 1 h 15 min



Start und Ziel: alte Volksschule / Gasthaus Stoik



Wegstrecke: 6,39 km / 9.200 Schritte

Beginnend bei der alten Volksschule / dem Gasthaus Stoik geht man die Josef Weiland-Straße entlang Richtung Gaweinstal. Beim Kaiserpark mit seinem Kaiserbrunnen (511) biegt man links zum Feuerwehrhaus mit dem Bild des Hl. Florian (512) ab. Am Schlauchturm der Feuerwehr vorbei gelangt man zur alten Milchammer. Anschließend geht es rechter Hand die Sommergasse und den Brunnenweg entlang, vorbei an dem Kreuz an der Kaiserstiege (518), am Kinderspielplatz und über die Kleine Zeile zur alten Abfüllanlage der Firma Alpquell. Wenn man dem Weg weiter geradeaus in Richtung Schrickler Berg bis zu den Vier Linden folgt, befindet sich beim Wasserreservoir der Völkergedenkstein (520). Auf der linken Seite geht es dort weiter Richtung Martinsdorf, wo man in den ersten Feldweg wieder links einbiegt. Entlang der Weingärten und weiter durch ein kleines Waldstück gelangt man zu den Steinbergen und der Feldwegkreuzung Richtung Nexing. Dort angekommen geht es linker Hand bergauf und vorbei am Ende des Kreuzweges (516). Bei dem dort befindlichen Mitteräckerkreuz (517) geht man geradeaus und dann rechts über die Siedlung hinunter weiter über den geschotterten Waldlehrpfadweg und dann geradeaus zur Anton Stöckl-Gasse. Der Weg führt vorbei an der Dreifaltigkeitssäule (122), nach der man die erste Abzweigung rechts Richtung Kirche geht und über die Kirchenstiegen linker Hand zurück zum Ausgangspunkt.

entlang der Strecke...

Kaiserbrunnen (511)

Am Platz vor dem Feuerwehrhaus steht ein 2,30 m hoher Steinblock, aus dem Wasser in das davor befindliche halbrunde Becken fließt. Der Brunnen wurde im Jahr 2000 neu errichtet. Auf diesem Platz stand vorher eine zum 60-jährigen Regierungsjubiläum Kaiser Franz Josefs im Jahr 1908 errichtete Kaiserbüste mit Brunnen. Die Kaiserbüste ist verloren gegangen.



Hl. Florian am FF-Haus (512)

Am Turm des FF-Hauses ist ein aus Metall gefertigtes Bild des Hl. Florians in der Art eines Scherenschnittes angebracht.



Völkergedenkstein (520)

Der Schrickler Berg ist die höchste Erhebung in der Umgebung und Standort des Völkergedenksteins. Drei ineinander gefügte Steinblöcke aus grauem Waldviertler Marmor, wo bei der mittlere einem mahnenden Finger gleicht, der die Zusammengehörigkeit der Völker einmahnt, stehen als Gedenkstein an diesem Aussichtspunkt. Das Denkmal ist insgesamt 4,20 m hoch und 1,90 m breit.



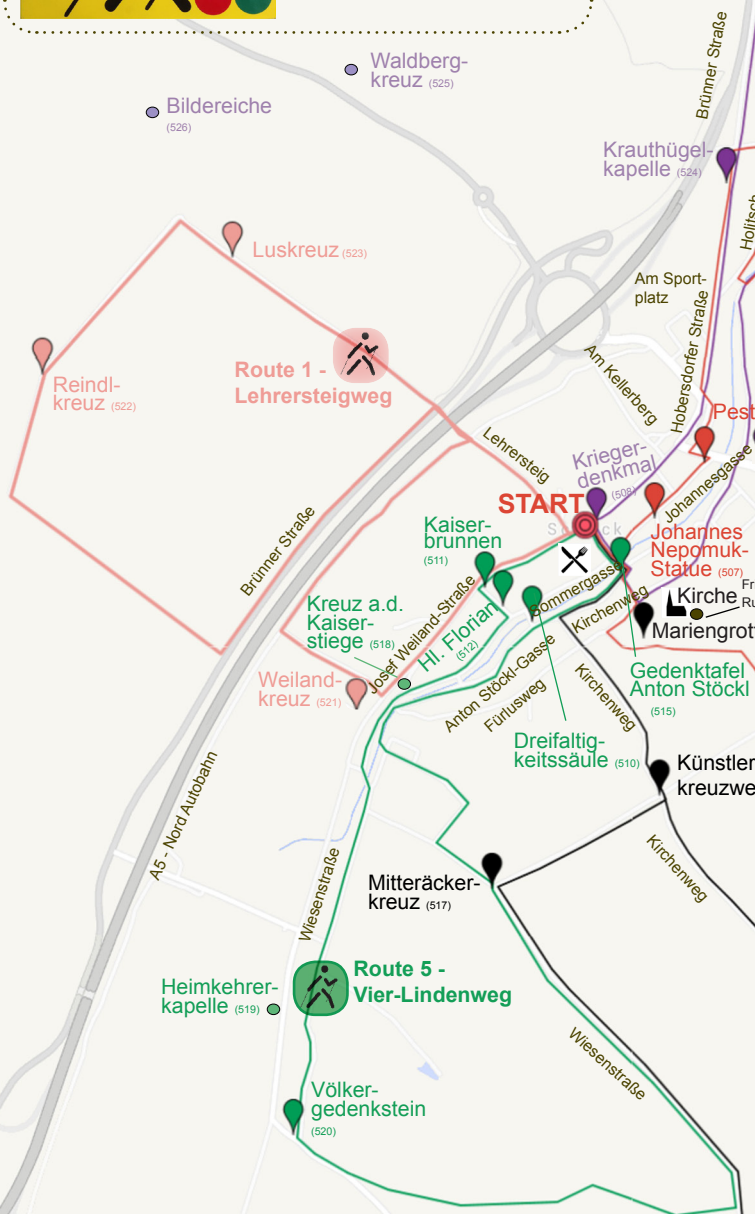
Dreifaltigkeitssäule (122)

In der Anton Stöckl-Gasse befindet sich inmitten eines kleinen Platzes die 8,70 m lange und 4,30 m breite Anlage.





Wegweiser entlang der Strecken erleichtern die Routenfindung



Das Begehen oder Benützen der gekennzeichneten Strecken ist ausschließlich auf eigene Gefahr und es werden keine Haftungen dafür übernommen.

Streckenübersicht



Schricker Betriebe

Gasthaus „Zum Goldenen Igel“

Reinhard Stoik
Josef Weiland-Straße 1
Tel.: +43 25 74 / 29 189



Raiffeisenbank im Weinviertel

Tel.: +43 25 72 / 3375 7000



Maier Bau-GmbH Walter und A. Maier

Josef Weiland-Straße 180
Tel.: +43 25 74 / 2510



Gesundheitszentrum

Dr. Susanne Oppolzer
Josef Weiland-Straße 3
Tel.: +43 25 74 / 29 099 29
www.gesundheitszentrum-schrick.at



Nah & Frisch

Mira Kubatsch
Josef Weiland-Straße 3
Tel.: +43 25 74 / 29061



Wein Ab-Hof-Verkauf

Josef Schüller
Sommargasse 30
Tel.: +43 25 74 / 3650
weinbau-schueller@aon.at



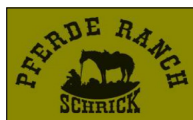
Tischlerei J. Westermayer

Sommargasse 19
Tel.: +43 664 / 150 1124
hannes.kannes@aon.at
www.hannes-kannes.at



Pferderanch Schrick

Josef Weinmayer
Josef Weiland-Straße 32
Tel: +43 699 / 14731576
joseph.weinmayer@gmx.at



Danke!

Ein großes Dankeschön an die Schricker Betriebe, die die Finanzierung der Strecken unterstützen.